Dökterle

Autor(en): **Derrer, Peter / Swen [Wegmann, Silvan]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-610360

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dökterle

Peter Derrer

Soseli Herr Krankl, jetzt wämmer luege wo's Ihne fählt.

Jäh hoffetli fählt mer nüt. Ich bi ja nu bi Ihne, um wider emal en Check up z'mache.

Au wänn Ihne nüt fählt, en guete Dokter fint immer öppis. Vielicht händ Sie au e chli z'vill vo irgend öppis.

Jä wie meinet Sie das?

Zum Bispiel echli z'vill Cholesterin oder Bluetdruck. Me mues halt guet mässe und innovativ interpretiere und dänn stimmt sicher au bi Ihne nöd alles.

Si meinet, es isch wie bi dä Garage. Die findet au immer öppis zum repariere au wänn's Auto na i de Ornig isch.

Bitte kei sonig Vergliech, susch verschrieb ich Ihne grad no es paar Labortescht.

Jä wänns öppis bringt?

Mindischtens echli Umsatz. Aber richtig verdiene cha mer nur, wänn Ihne richtig öppis fählt. Los, Mul uf und säged sie kurz: aa..., wie abzocke.

aa...

Da gseht mer nüt. Jetzt e bitzli höcher und länger: äääää..., wie Ärztedichti.

äääää.

Da gsehn ich öppis. Echli ä Rötig im falsche Hals. Sie händ wahrschinli emal ä z'höchi Arzträchnig müese schlucke oder händ Angst vo einere. Das isch nöd guet für de Bluetdruck.

Isch es schlimm?

Nänei. Ich verchaufe Ihne jetzt grad e Kurpackig vo dem Novartis-Originalpräparat. Susch müend Sie na 150 Meter i die nächscht Apithek laufe und dänn gaht de Druck na meh ufe und min Zuesatzverdienst abe.

Jä händ Sie dänn kei Generika?

Da mues mer ufpasse. Händ Sie nöd ghört, wie d' Pharmaindustrie vor de letschte Gsundheitsabstimmig gwarnt hät vor Generika?

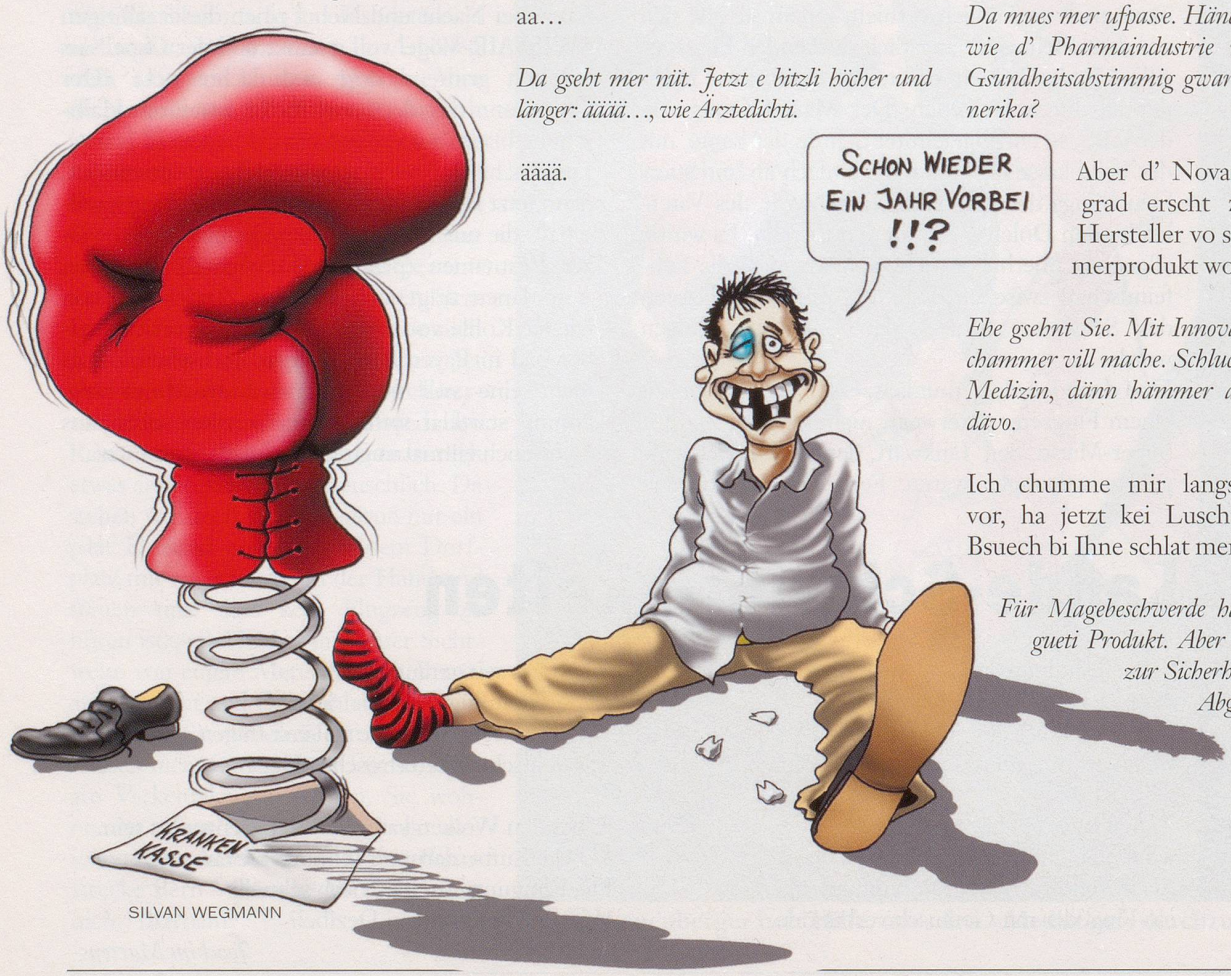
Aber d' Novartis isch doch grad erscht zum gröschte Hersteller vo setige Nachahmerprodukt worde.

Ebe gsehnt Sie. Mit Innovatione und Ideä chammer vill mache. Schlucket Sie jetzt die Medizin, dänn hämmer alli e chli öppis dävo.

Ich chumme mir langsam verarscht vor, ha jetzt kei Luscht uf Pille, dä Bsuech bi Ihne schlat mer uf dä Mage.

Für Magebeschwerde hämmer au sehr gueti Produkt. Aber bi Ihne will ich zur Sicherheit zerscht na en Abgastescht mache.

Adie Herr Dokter.



SILVAN WEGMANN